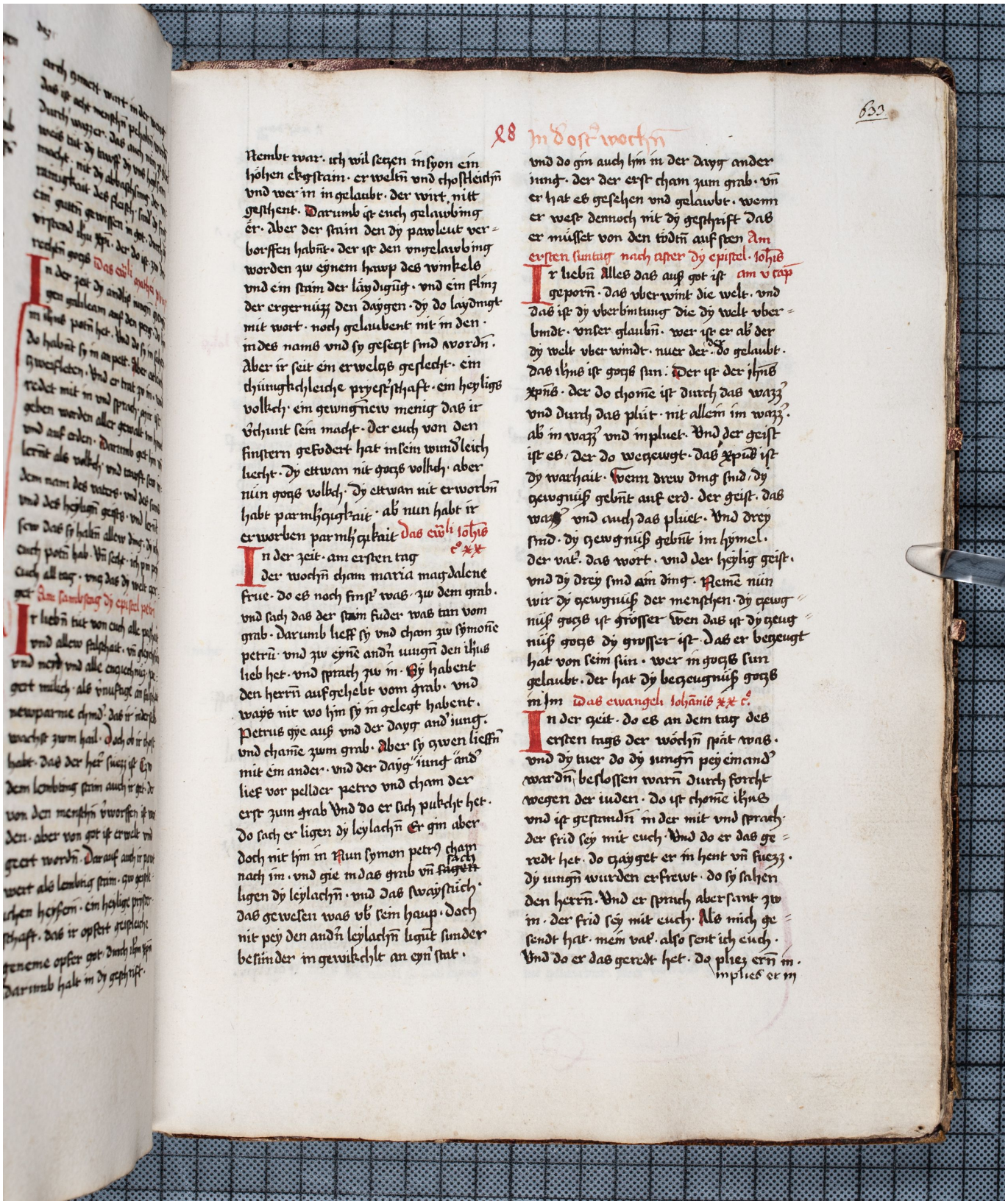
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Nembt war. ich wil segen in syon ein
hohen ekgstain. erwelt vnd chostleich
vnd wer in in gelaubt. der wirt nitt
gesthent. Darumb ist euch gelaubing
er. aber der stain den dy pawleut ver=
borffen habnt. der ist den vngelaubing
worden zw eynem hawp des winkels
vnd ein stain der láydigúg. vnd ein flinz
der ergernúzz den daygen. dy do laydmgt
mit wort. noch gelaubent mit in den.
indes nams vnd sy gesetzt sind worden.
aber ir seit ein erwelgs gesleht. ein
chúngtichleiche pryesterschaft. ein heyligs
volkch. ein gewngnew menig das ir
vchunt sein macht. der euch von den
finstern gefodert hat in sein wunderleich
liecht. dy etwan nit gotz volkch. aber
nún gotz volkch. dy etwan nit erworbn
habt parmhertzikait. ab nun habt ir
erworben parmhertzikait. Das cúli iohis
In der zeit. am ersten tag
der wochn cham maria magdalene
frue. do es noch finster was. zw dem grab.
vnd sach das der stain fuder was tun vom
grab. darumb lieff sy vnd cham zw symonē
petrū. vnd zw eynē andn vungn den ihus
lieb het. vnd sprach zw in. Dy habent
den herrn aufgehebt vom grab. vnd
wayss nit wo him sy in gelegt habent.
Petrus gie auss vnd der dayg and iung.
vnd chamē zwm grab. aber sy zwen liefn
mit ein ander. vnd der dayg iung and
lief vor pelder petro vnd cham der
erst zum grab vnd do er sich pukcht het.
do sach er ligen dy leylachn. Er gin aber
doch nit hin in. Nun symon petri cham
nach im. vnd gie in das grab vñ sach
ligen dy leylachn. vnd das swaystuch.
das gewesen was vb sein haup. doch
nit pey den andn leylachn ligut sunder
besunder in gewikchlt an ein stat.

In dosē wochn

vnd do gin auch hin in der dayg ander
iung. der der erst cham zum grab. vñ
er hat es gesehen vnd gelaubt. wenn
er west dennoch nit dy gepsrift das
er müsset von den tódtn auf sten Am
ersten suntag nach ostern dy epistel. iohis
Ir lieben Alles das auss got ist am v tag
geporn. das vberwint die welt. vnd
das ist dy vberwintung die dy welt vber=
windet. vnser glaubn. wer ist er ab der
dy welt vberwindet. nuer der do gelaubt.
das ihs ist gotz sun. Der ist der ihs
xpus. der do chomē ist durch das wazz
vnd durch das plút. nit allein in wazz.
ab in wazz vnd in pluet. Vnd der geist
ist es. der do wergewgt. das xpus ist
dy warhait. wenn drew ding sind dy
gewgnúss gebnt auf erd. der geist. das
wazz vnd auch das pluet. Vnd drey
sind dy gewgnúss gebnt im hymel.
der vat. das wort. vnd der heylig geist.
vnd dy drey sind ain ding. Welhē nún
wir dy gewgnúss der menschen. dy gewg
núss gotz ist grósser wen das ist dy gewg
núss gotz dy grosser ist. das er bezeugt
hat von sein sun. wer in gotz sun
gelaubt. der hat dy bezeugnúss gotz
in im Das ewangeli iohannis xx c.
In der zeit. do es an dem tag des
ersten tags der wochn spat was.
vnd dy tuer do dy iungn pey ein and
wardn beslossen warn durch forcht
wegen der iuden. do ist chomē ihus
vnd ist gestandn in der mit vnd sprach.
der frid sey mit euch. Vnd do er das ge=
redt het. do zaygt er in hent vñ fuezz.
dy iungn wurden erfrewt. do sy sahen
den herrn. Vnd er sprach aber sint zw
in. der frid sey mit euch. Als mich ge=
sendt hat. mein vat. also sent ich euch.
Vnd do er das geredt het. do pliez ern in.
inplies er in